

Verwaltung des Elias-, Trinitatis- und Johannisfriedhofs zu Dresden

3. Antrag auf die Bezuschussung des Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten an der Grabstelle von Therese Malten (Tr 3.O.08.05/06/07) auf dem Trinitatisfriedhof

Sanierung und Restaurierung der Grabstelle der Opernsängerin Therese Malten, geborene Therese Müller, (* 21. Juni 1855 in Insterburg; † 2. Januar 1930 in Neu-Zschieen bei Dresden).

Malten, die Tochter eines königlich preußischen Regierungsrats, trat bereits mit vier Jahren das erste Mal bei einem Wohltätigkeitskonzert in Marienburg auf. Später erhielt sie, auf Anraten von Anton Woworsky eine Ausbildung bei Richard Kahle im Fach Hochdramatische in Danzig und Berlin. Den Gesangsunterricht übernahm Gustav Engel.

Am 30. Mai 1873 debütierte sie als „Pamina“ in der Zauberflöte an der Dresdner Hofoper und war danach bis zu ihrem Abschied von der Bühne 1903 nur an dieser Oper. Gastspiele führten sie an fast alle europäischen Opernhäuser. Richard Wagner, der sie im Herbst 1881 in Dresden als „Senta“ im Fliegenden Holländer hörte, lud sie für seine Festspiele 1882 nach Bayreuth, um sie die Kundry im Parsifal in Bayreuth singen zu lassen. 1883 und 1884 wurde sie von König Ludwig II. aufgefordert in Separatvorstellungen die „Kundry“ zu singen.

Ihren Wohnsitz hatte Malten von 1893 bis 1930 in Kleinzschachwitz-Zschieen bei Dresden. Die am Elbufer (gegenüber Schloss Pillnitz) gelegene Therese-Malten-Villa wurde von Bruno Müller im Stil der Neo-Renaissance errichtet. In der aufwändig renovierten Villa befindet sich heute eine kleine Pension. Therese Malten unterstützte Waisenkinder, Kriegsgeschädigte und andere Bedürftige. Sie war langjährige Lebensgefährtin der österreichischen Philosophin, Literatur- und Musikkritikerin Helene von Druskowitz.

Therese Malten starb im Alter von 74 Jahren und wurde auf dem Trinitatisfriedhof in Dresden beigesetzt. In Dresden erinnert die Therese-Malten-Straße an sie. Sie war Ehrenmitglied des Hoftheaters Dresden.

Quelle Wikipedia

Leider gibt es keine Nachfahren mehr, die sich um den Erhalt der Grabstelle kümmern, sie ist in das Eigentum der Friedhofsverwaltung übergegangen und bisher erhalten geblieben. Das Ziergitter ist stark korrodiert, die Einfassung zerborsten, es stehen dringende Arbeiten an um die Grabstelle vor dem Verfall zu bewahren.

Die gärtnerische Herrichtung soll im Anschluss an die Arbeiten durch den Freundeskreis des Trinitatis- und Johannisfriedhof im Herbst 2022 erfolgen.

Da es sich bei der Grabstelle um ein Kulturdenkmal handelt, haben wir die denkmalschutzrechtliche Genehmigung beantragt.

Verwaltung des Elias-, Trinitatis- und Johannisfriedhofs zu Dresden



Gesamtansicht der Grabstelle



Detail der Inschriftentafel

Dienststellenleiterin:
Beatrice Teichmann
Tel.: (0351) 25 02 04 82
Fax: (0351) 25 02 04 81

Internet:
www.johannisfriedhof-dresden.de
E-Mail:
info@johannisfriedhof-dresden.de

Postanschrift:
Wehlener Str. 13
01279 Dresden

Bankverbindung:
LKG Bank für Kirche und Diakonie
Kto.-Nr. 16 02400 014 BLZ 350 601 90
IBAN: DE50 3506 0190 1602 4000 14 BIC: GENODE1DKD